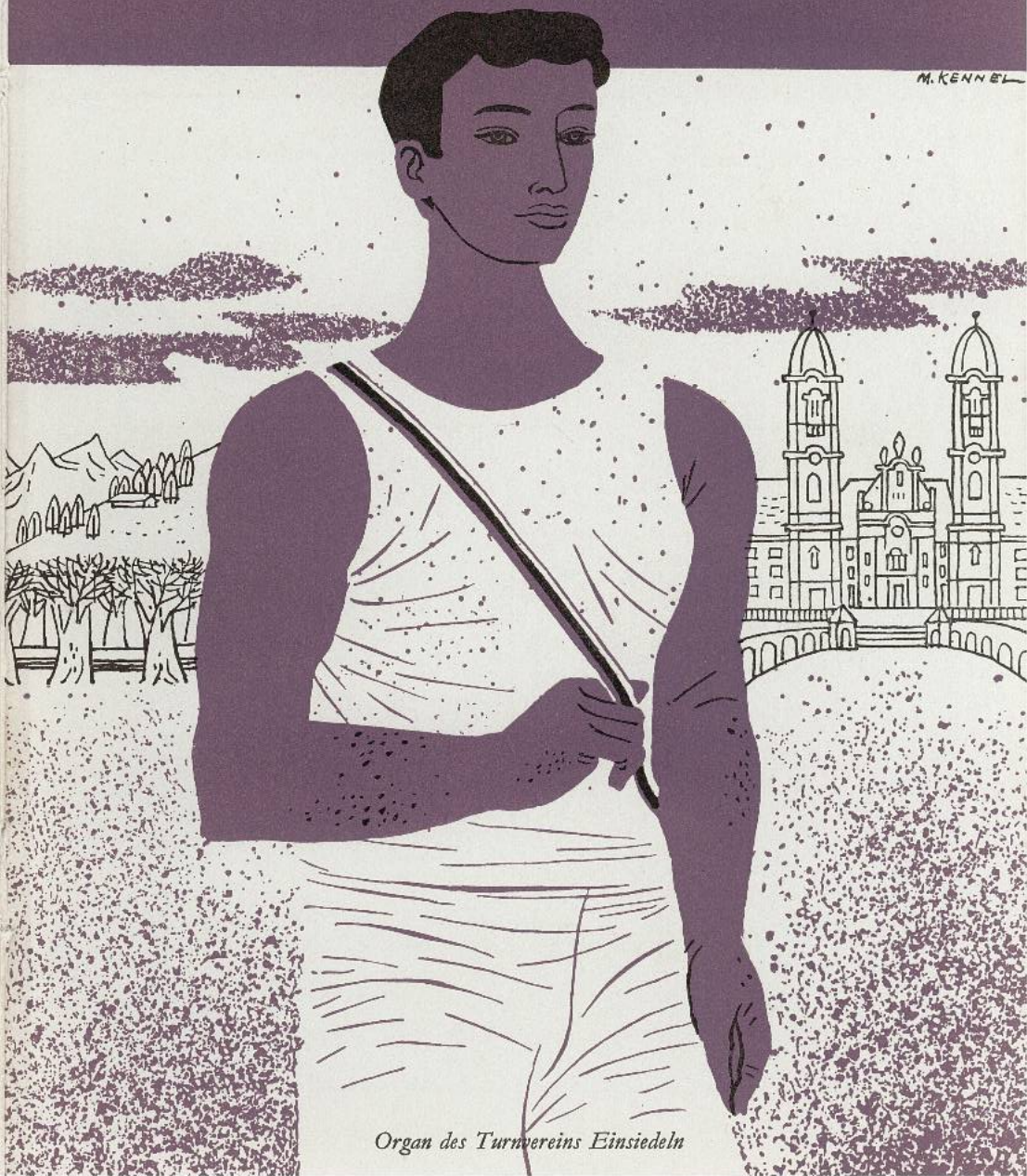


Einsiedeln | Nr. 2

Der

5. Jahrgang | 1959

Waldstatt-Turner



Organ des Turnvereins Einsiedeln

Benedikt Lienert

Automobilwerkstätte und Garage

Einsiedeln

Eisenbahnstraße 16 Telefon (055) 115 90

empfehl't sich für:

Umbauten, Revisionen und
Reparaturen an Autos
Motorrädern und Traktoren
Ersatzteile, Pneus
Benzin, Oel etc.
Dreharbeiten, Vulkanisieren

Hotel Elefant

empfehl't sich höflich den werten Turnern
und ihren Gönnern
Aus Küche und Keller das Beste

Familie Hermann Bisig-Grätzer

Restaurant Alpenrösli

Die heimelige und gepflegte Gaststätte

Spezialität: «Güggeli»

Großer Parkplatz

Familie M. Ernst-Leuthard

Restaurant Wachslicht

dankt für das anhin geschenkte Zutrauen
und empfehl't sich fernerhin

Ausführung sämtlicher Installations-
arbeiten

Karl Kälin - Tel. (055) 615 20

Ehrenmitglied TV Einsiedeln

**Bäckerei Konditorei
Café**

Merkur

Freundliche Empfehlung

J. Bettschart

Franz Bisig

Schuhmachermeister

Orthopädische Maßarbeit

Handgemachte Skischuhe Après-Ski Plasticsandalen

Reparaturen prompt und solid

DER WALDSTATT-TURNER

Organ des Turnverein Einsiedeln ETV und seiner Riegen
Erscheint jährlich viermal

Redaktion: Walter Lacher Spedition: Walter Kälin

Nummer 2

September 1959

5. Jahrgang



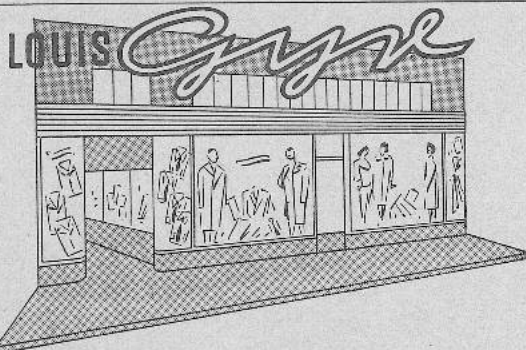
+ Turnvater Walter Kuriger

In der Morgenfrühe des Muttertages, wo männiglich sich freute der lieben Mutter zu ihrem Festtage eine Freude bereiten zu können, trat Schnitter Tod an das Krankenlager von Turnvater Walter Kuriger, um mit grausam kalter Hand zu vollenden, was durch des Lebens harte Prüfungen und Anforderungen in Tagen schwerer Krankheit gefördert worden war. Eine heimtückische Krank-

heit, die heutzutage selbst unserer Aerzteschaft noch viele Rätsel aufgibt, hat den herzenguten Vater, den unvergesslichen Kameraden und opferbereiten Freund allzufrüh dahingerafft, ihn dem trauten Kreise der Familie entrissen und in die Reihen seiner grossen Freundesschar eine empfindliche Lücke gerissen. Turnvater Walter Kuriger, der unerschrockene, faire Kämpfer um unsere Turnsache ist nicht mehr! Er, der mit grosser Begeisterung und seltener Hingabe der edlen Turnerei zugetan war, verdient es, dass sein Wirken an dieser Stelle eingehend gewürdigt wird.

Um die Wende des ersten Jahrzehnts unseres Jahrhunderts ist Walter als lebensfreudiger Jüngling in unsere Reihen getreten, wo er sich schon früh durch sein bescheidenes, konziliantes Wesen und seine mannhaft aufrichtige und geradlinige Gesinnung ausgezeichnet hat. Nach beruflich bedingten Aufenthalten in Luzern, Bern und in der oberschwäbischen Metropole Ulm, kehrte er nach Beendigung des ersten grossen Völkerringens in seine heimatliche Waldstatt zurück, wo er seinen turnerischen Fähigkeiten zufolge als Vorturner amtete, um dann 1919 gar als Oberturner die Geschicke des Vereins in die Hand zu nehmen. Ein Amt, das er bis zum Jahre 1926 mit Liebe und grosser Hingabe versah. Aus dieser Zeit wusste denn der leutselige Erzähler manch heitere Episode zum besten zu geben. 1926-1928 finden wir den Nimmormüden Turnbegeisterten als Präsident an der Spitze seiner lieben Turnerschar. Nicht dass sich Walter fortan auf seiner turnerischen Arbeit ausruhte! Nein, noch lange Jahre diente er der Turnerei als loyaler Kampfrichter und blieb Zeit seines Lebens ein glühender Anhänger und eifriger Verfechter der Turnsache innerhalb des ETV. Ist es angesichts dieser reichen Arbeitsfülle verwunderlich, dass Walter dann an der Generalversammlung von 1954 zur höchsten Ehre aufstieg, zu der wir Einsiedler Turner unsere verdienstvollen Kameraden erheben können. Das Ehrenamt eines Einsiedler Turnvaters hat Walter sich aufrichtig verdient.

Wie nahm er noch immer regen Anteil, fehlte an keiner



Tuch AG

Herren-Kleider
Damen- und
Kinder-Bekleidung

Einsiedeln

Hotel-Restaurant

Glocke

empfiehlt sich den Turnern bestens

Familie Lienert, Einsiedeln

Gasthaus

Schifflande

Immer guet und gnuég

Höfliche Empfehlung

Dom. Ochsner-Kälin, Tel. (055) 61517

Restaurant

Biergarten

Vereinslokal der Turner

empfiehlt sich höflich

Besitzer: Beat Camenzind-Ochsner

Gasthaus und Brauerei

Rosengarten

Einsiedeln

empfiehlt sich höflich

**Was Sie
für den Sport
und für das
Regenwetter
brauchen**

Motomäntel und Motojacken in verschiedenen Ausführungen, Motohosen, Brillen, Kniedecken, Sturzhelme, Kappen, Handschuhe, Regenmäntel, Regenschutz, Motostiefel, Gummistiefel, Manchesterjacken und Manchestergillet, Manchesterhosen, Velvetonjacken

Mit höflicher Empfehlung

Hermann Kälin-Ruhstaller

Schlüsselhöfli - Telefon (055) 61360

Treff-

der Turner und Skifahrer beim



Vogel Märtel

Restaurant «Stärnä» Birchli

Quaker

der meistbegehrte
Oelofen
seit 30 Jahren

Vertretung:
Alex Lienert



Hotel Weißes Kreuz

empfiehlt sich allen Turnern
und der geschätzten Bevöl-
kerung von Einsiedeln und
Umgebung

Familie Albert Steiner

M. Kürzi-Kälin

**Malergeschäft
Einsiedeln
Telefon (055) 6 14 94**

Bau- und Möbelmalerei, Tapezierarbeiten

Hotel Restaurant

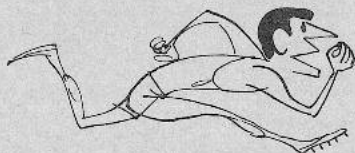
Linde EINSIEDELN

empfiehlt sich den Turnern
und Turnerinnen bestens

Hugo Kälin-Bruhin

Vormals: **Albert Steinauer**

Wenn's drauf ankommt



daß Ihre Drucksachen ein persönliches Gesicht
haben, dann kommen Sie zu uns!
Wir beraten Sie.

Die Turner als Setzer und Drucker der

Verlagsanstalt Waldstatt AG.

Hotel

Freihof

Für Betten, Polstermöbel und Vorhänge
empfiehlt sich bestens

Konrad Oechslin

Versammlung, wenn immer es ging. Wo sich auch immer Turnkameraden der nähern Umgebung zum edlen Kampfe trafen, war er dabei, selbst noch als es in seinem Erdenleben allzufrüh Abend zu werden begann. Vom unheimlichen Leiden gezeichnet, folgte er dem Rufe der Kameraden, um vereint mit seiner Turnerfamilie den 65jährigen rüstigen und lebenskräftigen Veteranen TVE zu ehren, dessen Geschicke er immer als Herzensangelegenheit betrachtet hatte. Es sollte das letzte Zusammensein mit seinen Turnern sein! Ein Zusammensein freilich, das dem verehrten Turnvater klar zeigte, dass seine Einsiedler Turnfamilie lebenskräftiger denn je ist. Als Turner hat sich Turnvater Walter Kuriger auch im Leben bewährt. Als liebenswürdiger Prinzipal von seiner Angestelltenschaft geschätzt, nahm er auch sonst an der Entwicklung seiner Einsiedler Heimat regen Anteil. Als Bürger diente er seiner engsten Heimat im Kantonsrat, im Bezirks- und Schulrat, wo er seines aufgeschlossenen Wesens wegen stets geschätzt und geachtet wurde. Während vielen Jahren stand er als Präsident an der Spitze der Sektion Einsiedeln der Krankenkasse Helvetia, in welcher Eigenschaft er manchem bedauernswerten Kranken Trost und Linderung zuteil werden liess.

So ist denn Walter in der Morgenfrühe des anbrechenden Muttertages sanft im Herrn entschlafen, um heimzukehren zu Gott seinem Vater, den er stets in treuer Liebe verehrt. Ein tragisches Geschick wollte es, dass Walter von uns Abschied nehmen musste, ehe er noch dem Eidgenössischen Turnfest in der RheinStadt Basel seine Aufwartung machen konnte. Jener Stadt nämlich, in welcher Walter im Jahre 1912 seine turnerische Laufbahn ebenfalls am "Eidg." begonnen hatte. Walter Kuriger ist nicht mehr! Zum letzten Mal flatterte ihm das Turnerbanner voran! Als wollte es die Treue des verblichenen Kameraden ehren, hing es schlaff herunter um sich dann zum letzten Gruss über das frische Grab zu senken. Letztes äusseres Zeichen der Kameradschaft und Anhänglichkeit übers Grab hinaus. Dein frischer Grabhügel, lieber Kamerad, sei uns Verpflichtung, das angestammte Erbe gewissenhaft zu verwalten und der Einsiedler Turnerei, so Gott will, einen steten Auftrieb zu sichern !

64. Eidgenössische in Basel

Wir zeichnen den 10. Juli, einen Sommertag, wie wir ihn fast nur mehr vom Hörensagen kennen: wolkenlos, taufrisch, zum Frühaufstehen direkt einladend. Es ist für uns Waldstattturner der grosse Tag B, der uns den Abschluss einer anstrengenden Trainingszeit bringt. 06.45 Uhr Besammlung auf dem Bahnhof, das ist die erste Zeile des Programms. Und wirklich, aus allen Himmelsrichtungen strömen sie zusammen, begleitet von schweren Buicks und geschmückt mit Turnband, Fotoapparaten, der Osi natürlich mit dem vorsintflutlichen Strohhut, wieder andere mit weissen Mützen nach Seemannsart. Fotograf "Vandergrüt" zwingt noch rasch die ganze Gesellschaft in seinen Kasten, ehe die SOB uns in gemächlicher Fahrt ins Unterland befördert. In reservierten Wagen bringt uns die SBB, entlang den Gestaden des zum Badc ladenden Sees, in die düsteren Hallen des Zürcher HB, wo es uns so langsam in den Turnfestbann zieht, wie wir die sich auf die Basler Züge wälzenden Turnerscharen erblicken. Ein Menschenkenner hat hier sein Eldorado. Unbeschwert reisen jene, die sich ihrer Sache für den grossen Tag sicher sind, nervös und wortkarg die andern, die sich nun doch bewusst werden, dass etwas mehr Vorbereitung nichts geschadet hätte, und zum dritton jene, die den Amerikanerabend noch im Magen haben und aufpassen müssen, dass das Morgenessen nicht auch nach dem Wetter schaut. Nach genussreicher Fahrt, vorbei an reifenden Aehrenfeldern, grossen Fabriken und neuzeitlichen Hochhäusern, spüren beim Anblick der grössten Schweizer Brauerei schon jetzt alle "Brand". Basel - alles aussteigen. Was uns erwartet, entspricht vielfach den Vorahnungen: Gedränge im turnfestlich ausgestatteten Bahnhof, brennende Hitze auf den Strassen Basels und ein Wettlauf auf die fast historisch anmutenden "Dränli". Unser erstes Ziel: Klaraschulhaus,

Zum gemütlichen Hock in die

Fischerstube

Reelle Getränke und gutes Essen — Immer flott bedient

Gabriel Lacher

Telefon (055) 614 75

Willkommen im

Restaurant **Mythen**

P. Schönbächler

Depot: Meltinger Obstsäfte
Traubensaft

Aus meiner Konditorei-Bäckerei empfehle ich täglich frisch sämtl. Backwaren.

Aus meiner Kolonialwarenhandlung alle bekannten Artikel, wie:
Kaffee, Tee, Markenkonserven,
Waschartikel, Schokoladen etc.

Es empfiehlt sich höflich:

Carl Birchler-Weber
Schwanenstraße 20 Einsiedeln

J. M. Grätzer

Buchdruckerei Buchbinderei
Cartonnagen Papierwarenfabrikation
Einrahmungen
Papierhandlung

Einsiedeln

Nordstraße 13 Telefon (055) 613 21

Hotel

St. Benedikt

empfiehlt sich den Turnern bestens

Familie Schönbächler

Ehrenmitglied des TV Einsiedeln

Tobias Kälin

Heizungen

Sanitär

25 Jahre Erfahrung

Oelfeuerungen Zentralheizungen Kochherdheizungen

Telefon (055) 612 21

Gesellenhaus Einsiedeln

Wünschen stets guten Erfolg im Turnen und empfehlen unser Restaurant bestens!

Familie Roos-Rief

Schuhhaus Fuchs

das Fachgeschäft
an der Hauptstraße
mit der großen Auswahl

empfeht sich bestens

Radio

Apparate
Verstärkeranlagen
Schallplatten
Fachmännische
Reparaturen

Höfliche
Empfehlung:

Telefon
(055) 6 13 59
«Biergarten»

Blunschy

Feuer-, Wasser-
Diebstahl-
Glas-
Versicherungen



Gut beraten - gut versichert durch

Dominik Ochsner

Lokalagentur der Schweiz. Mobiliar, Bern
Telefon (055) 6 17 70

**Staatl. geprüfte Fahrschule für
alle Kategorien**

6 13 94 Taxi

Vespa-Vertretung

Beny Schönbächler

Turner und Turnerfreunde
schätzen die aufmerksame Bedienung und heimelige
Atmosphäre des

Restaurant Drusberg

Mit höflicher Empfehlung Fam. A. Züger-Kälin

das nach einigem Rütteln kurz nach der Mittleren Rheinbrücke auftaucht. Freudiger Empfang durch die Leichtathleten, die bereits 5 Disziplinen hinter sich und die Basler Gastfreundschaft seit Donnerstagabend mitgekostet haben. In einem grossen und einem kleinen Zimmer findet die ganze Sektion ihr Lager und jeder richtet sich mehr oder weniger häuslich ein. Nur kurz ist jedoch das Verweilen, da das erste Festkartenmenü auf 11 Uhr angesetzt ist. Also los: sofort aufs Tram Richtung Festplatz, der eine Marschstunde ausser dem Zentrum der Rheinstadt liegt. Wie überwältigend der Anblick der Turnerstadt! Riesige Zelte in Reih und Glied, daneben das einladende Gartenbad und topf-ebene Arbeitsplätze für das Sektionsturnen, unterbrochen durch ein Leichtathletenstadion. Und mitten durch die Anlagen eine breite Asphaltstrasse. Wohl nur Wenigen mag ob dieser Vielfalt für das Auge das links neben der Tramhaltestelle stehende, 60'000 Personen fassende Fussballstadion aufgefallen sein, wo sich auf dem e i n e n Fussballplatz das National- und Kunstturnen abwickelte.

Nun Sturm auf Halle 3, die uns für drei Tage Speisera-restaurant bedeutet. Eindruck dieser ersten Magon-prozedur: einige Meckerer - solche, die verdursten wollen - nichts für Langsamesser. Nun, da bis zur turnerischen Arbeit Alkoholverbot ist, braucht es nicht viele Worte, um die Festschar vom Tisch zu rufen. Es gilt der Befehl: Zurück ins Kantonement, Turngewand anziehen, etwas ausruhen, gemeinsames Weg-fahren zum Festplatz, Rekognoszieren des Arbeits-platzes, von 2-4 Uhr zur Verfügung des Oberturners. Dass durch die langen Turnerreihen, vorbei an Glacé-ständli und Wasserhändlern bis zur Arbeit keiner verloren geht, zeugt von einer Dosis Glück.

Der grosse Zeiger der Platzuhr rückt gegen 14.30 Uhr, als wir innerhalb der Abschränkungen den Ruf "Ein-siedeln" wahrnehmen. Wem dieser Ruf nicht wie eine Einspritzung wirkt, die ihm die in den Vorberei-tungen auftretende Gleichgültigkeit nimmt, der ist noch nicht mit Leib und Seele bei der Sache. - Also klopfen wir mit rassigen Schritten das Gras aus dem

trockenen Boden, lassen die Sonne unbarmherzig stechen, ziehen unsere Kreise, produzieren die Freiübungen und schliessen das Programm mit einem zügigen und präzisen Aufmarsch. Der Applaus der Zuschauer aus denen man etliche Einsiedler ermitteln kann, unter ihnen Herr Landammann Fritz Husi, der als Kantonsvertreter in der Feststadt weilt, zeugt von gelungenem Start. Der Auftakt ist befriedigend: 47,90 P. - Ein Glück, dass wir bald wieder antreten müssen, denn uns Berglern wird die Wärme schon bald zur Last. Das nachfolgende Barrenturnen verschont uns nicht von kleinen Schnitzern, was bei 40 Mann aber sicherlich tragbar ist. Es zeigt sich bei den leichtathletischen Übungen, dass wir den richtigen Wettkampf gewählt haben, um allen Kameraden die Möglichkeit zu geben, auf ihrem Spezialgebiet der Sektion die nötigen Punkte zuzuführen. Ergebnis Barren/Kugel/Hochsprung: 47,39P. Unter Diskutieren und Kritisieren wird zum Laufzelt geschlendert, wo wir unserer Arbeit Krönung erwarten. Hier ist es wie in einem brodelnden Hexenkessel: Drückende Hitze, spurtende Beine und ein Mitgehen und Anfeuern der Umstehenden, wie wenn es um Weltmeistertitel ginge. Bald ist es so weit: auf drei Bahnen verteilt, warten wir den Startschuss ab. Und - ein Schuss - auf zehn Bahnen setzen sich die Turner - Wohlbelebte und Geringe, Kleine und Grosse, Bekannte und Unbekannte - in Bewegung; viele mit vollem Einsatz, andere (nach des Schreibers Ansicht) ohne den äussersten Einsatz, den es zu einem Glanzresultat braucht. Resultat Lauf: 47,44 P.

So, die Hauptarbeit des Festes ist vorbei, das Festfieber ist gefallen und viele Neulinge sind nun wieder eingeweiht in das höchste Ziel des ETV: strenge Festarbeit, gepaart mit flotter Kameradschaft. Was nun? Viele machen dem Gartenbad einen Besuch, hie und da entdeckt man einen am Bierstand, andere inspizieren das Einzelturnen. Eines ist sicher: in etlichen Gruppen ziehen die Einsiedler Turner zu den sie speziell interessierenden Gebieten, und es hält schwer, nun den Bericht auf unsere Sektion zu beschränken. Unsern Treffpunkt kennen alle: Schlafsaal Klaraschul-

haus, wo sich am ersten Abend die Turner schon frühzeitig zum erholenden Schlaf hinlegen.

Der Samstagmorgen bringt den Leichtathleten den zweiten Teil des Zehnkampfes und dem Berichterstatter den Zehnkampf im Kunstturnen, während Kälin Andres bei den Nationalen im Vorschaffen beginnt. Es ist erfreulich, wie unsere Kameraden, die vom Festzug fernbleiben können, die Arbeit der Einzelturner verfolgen, die ihr Bestes herzugeben versuchen, wenn auch das Glück nicht gerade gross mitspielt; und ein wenig Glück scheint mir hier ebensowichtig wie das Können. So ist denn der Samstag der Krampftag der Einzelturner. Aber auch den Teilnehmern am Festzug gehört ein Bravo für die Disziplin auf dem Zug durch Feststadt zum grandiosen Turnplatz. Was in Basel grossen Anklang findet, ist die vor dem Stadion angebrachte Orientierungstabelle, wo innert kürzester Zeit die Sektionsresultate zum Aushang kommen. Und wir finden uns vor der Tafel ein, suchen nach dem Namen Einsiedeln und lesen freudig die Punktzahl 142,73, vergleichen mit andern Sektionen unserer Kategorie und sind zufrieden. Wohl Wenige sind an diesem Tag im Stadtzentrum, denn wo man am Nachmittag hinschaut, immer findet man im Stadion interessante Zuschauer unserer Sektion bei den verschiedenen Sparten. Und auch an diesem Tag lässt sich jeder mit viel flotten Eindrücken bereichern, auf das Ruהלager sinken.

S o n n t a g - Tag des Herrn ! Trotzdem beim einen oder andern die Eindrücke an die Schädeldecke pochen, ist es uns Turnern klar, dass der Sonntag dem Herrn gehört. Um 7 Uhr statten wir in der Klarakirche den Dank ab für das wirklich einmalige Festwetter (es scheint, dass der höchste Herr uns Turnern gut gesinnt ist, aber seine Knechte uns misstrauen) und erbitten von ihm den Segen für die weiteren Stunden unserer Festtage. Was uns der Sonntag sonst verspricht: Am Morgen das Championatturnen der Kunstturner im Stadion, das wirklich an Akrobatik grenzende schweiz. Kunstturnen zeigt, und das sich nur wenige entgehen lassen. Das ist wirklich einmalig! Und noch etwas wiederholt sich um die Mittagszeit: die Gluthitze der Vortage,

die uns den Appetit für das nachfolgende Mittagessen nimmt. Es sieht nun auf dem Platz aus, als ob man die Turner aus dem Boden ziehen könnte. Ein erhebender Anblick, diese Turnermassen, die sich für das Schlussbouquet des Eidgenössischen rüsten, für die Allgemeinen Übungen. Das ist wirklich der Höhepunkt des Festes und ein beredtes Zeugnis für unsere Jugend, dass sie fähig sind, das Erbe der Gründer des ETV weiterzutragen. Da kann man wirklich sagen, zum Glück regnet es, als diese Monstre-Demonstration kameradschaftlichen Zusammenschaffens ihren Anfang nimmt. Wie es wogt und braust, da sich die Körper im Takt der Festmusik bewegen. - So viel Dank werden die Festredner wohl nicht gleich wieder auf einmal empfangen, wie für ihre wirklich einmaligen, kurzen Begrüssungs- und Dankesworte, - das ist auch echte Turnerart. Was sich nach den Allgemeinen bis zum Nachtessen, dem letzten in der Festhalle, ereignete, entzieht sich im gesamten dem Wissen des Schreibers, auf alle Fälle nehme i c h noch eins, ehe ich zum Nachtessen gehe. Das Gedränge in der Festhütte ist vorbei, das Essen kann ruhiger in die immer hungrige Kohle gestopft werden, und Freund Binetti, der sich als Freiwilliger in den Küchendienst einspannen liess, hat nun Zeit, mit uns einige Worte zu wechseln. - Auch wir haben nun genug Festplatz und verlassen das Areal, um die vertrauten Stätten in der Stadt noch ein letztes Mal zu besuchen, um dann von der schönen Reise des kommenden Tages zu träumen, mit dem einen Bitten, dass die Schlafstunden sich doch verdoppeln möchten.

Montag, 13. Juli: Wie heisst es doch immer so schön: Nach der Arbeit das Vergnügen! Und dieser uns aus den Kilbibatzen ersparte zusätzliche Reisetag sollte wirklich ein Extravergnügen werden. Wir verlassen früh unser Basler Kantonement und begeben uns durch die wieder ruhiger gewordenen Strassen zum Bahnhof, nehmen auf halber Strecke den vermissten Maurer ab der mittleren Langrüti auf und nisten uns alsbald in den Bahnwagen mehr oder weniger häuslich ein, um nach einstündiger Fahrt über Dornach-Grellingen-Laufen in Delémont, einem alten Städtchen an der Sorne (430 m. ü.M.),

**Turnerleibchen
Trainingsanzüge
Turnschuhe**

Unsere Turnkleider
sind
strapazierfähig.
Sie leisten
Ihnen beim Training
gute Dienste
und
begleiten Sie gerne
zum Fest.

Wir wünschen
Ihnen
vollen sportlichen
Erfolg.

**Konsumgenossen-
schaft
Einsiedeln**

Restaurant

Sonn matt

Beny Kälin

Telefon (055) 6 16 48

Fachmann für:

Linoleumbeläge, Parkettböden

empfiehlt sich höflich
Ehrenmitglied TVE

Taxi 6 11 33

Autofahrschule
Mietwagen
4- bis 6- und 8-Plätzer-
Wagen

A. Oechslin, Bahnhofgarage

Photo Gasser

Hochzeitsaufnahmen und
Reportagen
Porträts-, Paß- und Kinder-
aufnahmen
Technische Aufnahmen
Amateurarbeiten
Sämtliche Photoartikel

Einsiedeln

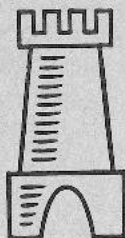
Eine Voraussetzung — vielleicht die wichtigste —
für turnerische Höchstleistung ist die richtige
Ernährungsweise.
Gesunde und vollwertige Nahrungsmittel finden
Sie in unserer REFORM-Abteilung.

Mit höflicher Empfehlung:

Hans Oechslin-Lienert

Lebensmittel, Reformabteilung
zu den Dreierherzen, Einsiedeln

Molkerei Rundturm



Einsiedeln

Telefon (055) 6 16 95

**Käse- und
Butterhandlung
Schweine-
metzgerei und
Wursterei**

Elektrofachgeschäft

Sie kaufen hier vorteilhaft:

Diverse
Haushaltapparate
Kochherde
Kühlschränke
Spezialgeschäft für
elektrische
Waschmaschinen

Albert Kälin
elektrische Anlagen
Einsiedeln

Ein gesunder Körper verlangt auch
gesunde Kost!

**Deshalb kaufe ich TOURA -
Lebensmittel**

Steiner-Grätzer, Comestibles, zur Waage

Restaurant

Schwanen

Pfäffikon am Etzel

empfeht sich den Turnern und Turne-
rinnen bestens

Familie K. Bingisser-Rohr



Vertretung Einsiedeln:

Edwin Gasser

Hauptstraße 57

Telefon (055) 61724

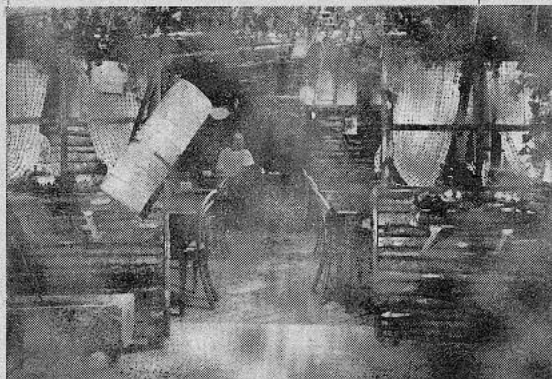
Bahn-, Auto-, Flug- und Schiffsbillette
Einzel- und Gesellschaftsreisen

Benno Kälin

dipl. Bautechniker

Bauunternehmungen

Ausführung
sämtlicher Hoch- und
Tiefbauarbeiten



Hotel Waldstatt

**Treffpunkt der Turner
und Schwinger**

Küche und Keller vorzüglich

Mit höflicher Empfehlung

W. Füchslin-Kälin

auszusteigen. Aber noch ist nicht Zminizeit, wenn schon viele Gaumen einen "Sprutz" edlos Nass zu schätzen wüssten. - Bei bedecktem Himmel erstürmen wir die beiden Postcars und legen unser Schicksal für ein paar Stunden in die Hände der sympathischen Chauffeure der PTT. In interessantem Auf und Ab durchstreifen wir die Jurazüge und lassen uns vom Fahrer über Sehenswürdigkeiten aufklären und belehren. Dass es für die Wachgebliebenen gar keine tote Zeit gibt, dafür sorgt unser Kari, der sein Witz-repertoire zum besten bringt. Nun, plötzlich kommt aber doch wieder Leben in die erschlafften Glieder, da beschlossen wir, in Saignelégier, dem bekannten Mittelpunkt und Marktort der Jurapferde, die in dieser Gegend in Scharen die grossen, freien Weiden beleben, in friedlichem Nebeneinander mit den "Rindviechern", einen Halt zu machen. In diesem durch seine Sauberkeit auffallenden Dorf ist bald jeder heimisch, und die siebzigjährige, aber noch rüstige Serviertochter gibt sich alle Mühe, uns "rassig" zu bewirten. Genau nach Stundenplan geht die Fahrt weiter durch das uns ansprechende Gebiet, dem nächsten bekannten Ort, St.Imier, zu, das zwischen Mont Soleil und Chasseral eingebettet liegt und den Turnerskifahrern nicht unbekannt ist. Doch zum Anhalten reicht die Zeit nicht. In rassiger Fahrt erklettern die tapfern Pferdekräfte aus dem PTT-Stalle die steilen Rampen des Chasseral, und nur einige geschlossene Riegel stören den Rhythmus der Motoren, aber auch den Rhythmus des braven Riegelhüters, der auf Schusters Rappen weiter "will". Eine Lektion Geographie auf diesem wichtigen Punkt mit der herrlichen Rundsicht und ein Apéritif im Bergrestaurant lassen die Zeit rasch rücken. Bestimmt ist es Zeit, weiterzurollen; der Magen ist für die Aufnahme der kulinarischen Genüsse vorbereitet und meldet sich durch Dauerknurren.

T w a n n - das eigentliche Reiseziel - präsentiert sich zu unserem Empfang im schönsten Sommerwetter. Gleich neben "unserm" Bären parkieren die Chauffeure, und es braucht nicht viele Worte, um die Gesellschaft an den einladenden Tisch zu dirigieren. Dass man mitten im Weinland nicht Wasser trinkt, scheint mir

richtig; es ist denn auch eine Freude, zu beobachten, wie die reichliche und gute Mahlzeit mit dem süffigen Twanner gekrönt wird. Und der Appetit - der war tatsächlich noch grossartig! Ein wenig praktische Wirtschaftskunde - in Ermangelung anderer Sehenswürdigkeiten - im Dorf, da und dort noch einer, der Versäumtes im Schreiben nachholt, und schon rollen die gelben Wagen auf der schmalen Strasse Richtung Biel, rechts begrenzt vom gleichnamigen See, links von den steil ansteigenden, unendlichen Rebbergen. Biel: Endstation der Carfahrt. Mit einem kräftigen Danke verabschieden sich die treuen Fahrer und auch die Teilnehmer sind ihnen ein hundertfaches Danke schuldig für die zuverlässige Fahrweise. - "5 Uhr: Abfahrt im Bahnhof Biel", so schreibt das Programm vor. Jawohl - Disziplin Note 10 - alle sind pünktlich. Im Coupé sucht jeder den günstigsten Platz, wo er möglichst der Länge nach sitzen kann. Nach kurzer Zeit Akkordschnarcher, die das Rattern des Eilzuges zu über-tönen versuchen. Die wenigen "Ueberlebenden" betätigen sich in Zürich als Weckordonnanz, um ja alle in den Zug, der uns auf bekannter Strecke nach Wädenswil rollt, zu bringen. Einmal in der SOB, sind wieder alle tagwach, wenn auch die achte Abendstunde rückt. Jeder will natürlich noch einmal der Strammste sein im Turngewand, denn man weiss ja nicht, ob irgendein "Gspüsli" wartet. Jedermann fühlt, dass es die SOB eilig hat - oder fehlts vielleicht andere Male am Fahrer (gäll Hausi) -, so dass wir pünktlich im vertrauten Walddorf eintreffen. In bekannt schneidiger Art schmettern die Konkordianer im Bahnhofareal den Begrüssungsmarsch. Vertraute Gesichter der Angehörigen inspizieren das Befinden, Vereinsdelegationen und die ganze Turnerfamilie stehen Spalier und begleiten uns - alles in allem ein respektabler Festzug - durchs Dorf, wo eine grosse Menge unser Kommen abwartet. Im Vereinslokal "Biergarten" angekommen, droht der Saal zu bersten ob der einströmenden Masse. Aber bald beruhigt sich die Schar, da der von den Ehrenmitgliedern in verdankenswerter Weise gestiftete Spezialschüblig als "Bettmümpfeli" dem Magen zugeführt wird. -

Restaurant Hotel **Sonne** Einsiedeln

am Klosterplatz, gegenüber dem Kloster

empfiehlt sich den geehrten Turnern aufs beste

Familie Dr. Birchler-Kauffmann

A. Kuriger

Gemüse, Weine, Lebensmittel

Einsiedeln

Anton Lienert

**Mechanische Bau- und Möbelschreinerei
Glaseri**

Anfertigung von Küchenmöbeln, Wohn- und Schlafzimmern in jeder Holzart sowie eingelegte Stilmöbel. Innenausbau nach eigenen und gegebenen Entwürfen, Ladeneinrichtungen in jeder Holzart und für alle Ansprüche. Verglasungen jeder Art. Telefon (055) 6 18 67

Das Beste
in Fleisch- und Wurstwaren
findet ihr bei

Alois Steiner Metzgerhalle

Ich bin besorgt, euch
immer gut u. reell zu bedienen

**Eisenwaren
Werkzeuge
Haushaltartikel
Sportartikel**

Wir bedienen Sie gut!

ANTON
Hupfauf
EINSIEDELN

Man ißt . . .

Man trinkt . . .

Gut

im Hotel-Metzgerei

Rotkreuz

Besitzer: Albert Marty-Züger

Ehrenmitglied des TVE

Leo Birchler & Söhne

das bewährte Unternehmen am Platze

für

Zimmerarbeiten

Schreinerarbeiten

Innenausbau

Neu- und Umbauten

Reparaturen

Einsiedeln, Zürcherstraße 20, Telefon 6 17 65



Skifahrer

Gottlieb Schönbächler, der Skibauer beim hinteren Lift, liefert Dir einen erstklassigen und schnittigen Ski zum Fabrikpreise. 25 Jahre Erfahrung.

Auch Du wirst von ihm den Prospekt verlangen.

Skifabrik Schönbächler

Einsiedeln

Telefon (055) 6 11 70

Hast Du
Spengler- oder Installationsarbeiten
zu vergeben?

Denk an:

St. Eberle, san. Installationen
Spenglerei
Einsiedeln

Telefon (055) 6 16 97



Biderbost-Kälin

Uhren - Optik - Bijouterie

Einsiedeln Hauptstr. 41, Tel. (055) 6 14 73

Mitglied des Zentralverbandes
Schweiz. Uhrmacher

Kantonalbank Schwyz

Die Bankverbindung
für jedermann

Hauptsitz in Schwyz
Agentur in Einsiedeln

Alle einschlägigen Artikel wie:

Milch (past.) Yoghurt
Vorzugsbutter div. Käsesorten
Tafelbutter Rahm (past.)

kaufen Sie
vorteilhaft im Spezialgeschäft der

Landwirtschaftl. Genossenschaft

Einsiedeln

Quo vadis ETO.... ?

Ob man will oder nicht, Basel war ein Höhepunkt in der über 125jährigen ruhmvollen Geschichte des ETV. Ob es wohl dieser unbestreitbare Erfolg war, der die "Kritiker" auf den Plan gerufen hat, denen der geordnete Turnbetrieb, der sich hier vor einer grossen Menge interessierter Schaulustiger unter besten Verhältnissen abwickelte, seit jeher ein Dorn im Auge gewesen war ? Wie anders könnte wohl der Rattenschwanz übertriebener Polemik erklärt werden, der sich nachgerade nach jedem Eidgenössischen gebildet, im Anschluss an Basel aber sicher die Grenzen anständiger Kritik überschritten hat ? Man kennt die Töne ja bereits, sie sind keineswegs mehr neu. Dass der ETV heute, wie je zuvor auf Ordnung und Disziplin bedacht war, das bewies einhellig die Tatsache, dass man ohne langes Hin und Her eine neutrale Untersuchungskommission, bestehend aus angesehenen Bürgern der Feststadt Basel, gebildet hat. Wir wollen das Ergebnis der Arbeiten dieser Kommission abwarten, bevor wir über jemanden den Stab brechen ! Kann man aber, wider besseres Wissen, über eine neutrale Organisation, der rund 25'000 Aktive Turner aus dem gesamten Schweizerlande angehören, wie der Sturmwind hinwegbrausen, wegen einzelnen, an der Zahl sehr bescheidenen Fehlbaren, die in jugendlichem Uebermut überbordeten ? Wir fragen nochmals - kann man das ? Wenigstens ist dies nicht Turnerart ! Dass dabei die Propagandamaschine eines Verbandes, der sich brüstet die christliche Auffassung für sich allein gepachtet zu haben, voll ins Horn gestossen und Morgenluft gewittert hat, ist bezeichnend für die von ihm vertretene These der christlichen Bruderliebe, womit auch gleich sein wahres Gesicht offenkundig wurde. Uebrigens hat einer der Hauptankläger seine Anschuldigungen vollumfänglich zurücknehmen müssen. In Kritik zu machen ist leicht, es selbst aber besser zu machen sehr schwer, was den Kritikern zum Eintrag ins Stammbuch diene !

wl.

UNSER HINWEIS

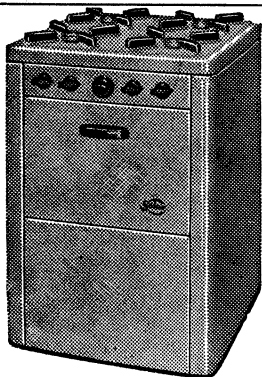
Wir Turner danken allen unsern werten Freunden und Gönnern für das uns auch an der verflossenen Kilbi wieder in reichem Masse ausgesprochene Zutrauen, das uns die grosse Sympathie, welche wir in unserem Dorfkreise geniessen dürfen erneut vor Augen führte. Wir danken für die Unterstützung welche Sie uns mit ihrem Einsatz bei unsern Meersüli oder beim Kauf einer leckern Roastbratwurst zukommen liessen. Wir versichern unsere grosse Anhängerschaft, dass wir auch in Zukunft den uns vorgezeichneten Weg unverrückbar und fest weiterbeschreiten werden. Besten Dank !

In eigener Sache ! Die vorliegende Nummer unseres Vereinsblättchens wurde bewusst auf die grossen Basler Festtage abgestimmt. Ich bin in den Besitz von erfreulich vielen Resultaten gekommen, die vom unentwegten Schaffen unserer Einzelturner beredtes Zeugnis geben. Ich bitte Euch, liebe Turnkameraden, Euch aus diesem Grunde noch ein wenig zu gedulden. In der nächsten Nummer wird es dann um so eher möglich sein, von allen Euren Taten auf sportlichem Gebiet zu berichten.

Der Redaktor!

Die diesjährigen Schweizermeisterschaften im Einzelorientierungslauf sind dem Zentralschweizerischen Leichtathletikverband zur Organisation übertragen worden und sollen in Einsiedeln und Umgebung zur Durchführung gelangen. Als Datum wurde der 4. Oktober festgelegt. Wir Einsiedler Turner folgen mit Freude dem an uns ergangenen Ruf zur Mithilfe an diesem Schweizerischen Anlass und sehen dem Aufeinandertreffen der Schweiz. OL-Elite in unserem Gelände mit Spannung entgegen.

Die Rechnungen für die Inserate unseres Vereinsblättchens werden den geschätzten Auftraggebern zugestellt. Wir danken für diese Unterstützung und empfehlen der Turnerschar, die werten Inserenten bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.



Gaswerk Einsiedeln AG. Einsiedeln

Die neuesten Gasherde mit Temperaturregler — formschön, modern und zuverlässig — begeistern auch Sie und bieten Ihnen mehr fürs Geld. Bequeme Teilzahlungen.

Den werten Turnerfreunden empfehle ich
meine reichhaltige Auswahl in sämtlichen Schuhwaren

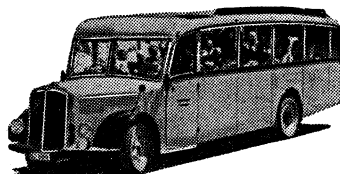
Schuhhaus Eugen Schädler Einsiedeln

Für Gesellschaftsfahrten jeder Art

prompt und zuverlässig

empfiehlt sich höflich

Walter Lienert, Werkhof Einsiedeln



Telefon (055) 6 16 24

**Für sämtliche Versicherungen, wie Leben - Unfall-
Auto - Haftpflicht - Feuer etc.**

empfehlen sich die Ortsvertreter

Zehnder Emil, Versicherungen

Einsiedeln, Katzenstrickstraße, Telefon (055) 6 13 77

Theiler Meinrad, Versicherungen

Einsiedeln, Langrütlistraße, Telefon (055) 6 17 44

Für Fleisch und Wurst

Metzgerei Schiff

Für Sommer und Winter
sämtliche Sportartikel



**Sattlerei
Schwanenstr.**

Sei es in Maß oder Maß-
konfektion, immer sind
Sie gut und preiswert
gekleidet durch

Hans Kälin-Giger

dipl. Schneidermeister
Fuchsenstraße 5
Telefon (055) 6 13 38

**Melchior Ochsner
Schreinerei
Fensterfabrikation**

empfeht sich für Glaserarbeiten
Innenausbau
und sämtliche
Bauschreinerarbeiten



**Pius Kälin Einsiedeln
Hoch- und Tiefbau GmbH**

Telefon (055) 6 18 81
zur Steinrose

**Nach der Turnstunde
schätzen die Mitglieder
das gemütliche
Beisammensein im**

Bären